

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

138/11

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Hr. Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
09.09.2011

1. **Betreff:** Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	14.11.2011	öffentlich
2. Gemeinderat	21.11.2011	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. **Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:**

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. **Investitionskosten**

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. **Folgekosten**

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

138/11

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1	Hr. Wössner	82-2589	09.09.2011

Betreff: Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

I. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Offenburg

Der Jahresabschluss der Stadt Offenburg für das Haushaltsjahr 2009 wird wie folgt festgestellt:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliches Ergebnis	963.522,29 €
Sonderergebnis	539.399,73 €
Gesamtergebnis	1.502.922,02 €

Im Rahmen der Ergebnisverwendung gem. § 49 Abs. 3 GemHVO wird das ordentliche Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und das Sonderergebnis der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

Budgetüberträge	572.458 €
-----------------	-----------

2. Finanzrechnung

Anfangsbestand an Finanzmitteln	27.958.210,17 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.764.857,12 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.571.238,60 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.977.329,06 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-175.980,59 €
Endbestand an Finanzmitteln	27.998.519,04 €

Übertragene Einzahlungsermächtigungen	8.413.899,00 €
---------------------------------------	----------------

Übertragene Auszahlungsermächtigungen	13.604.756,00 €
---------------------------------------	-----------------

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Bilanzsumme	419.892.214,48 €
-------------	------------------

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

138/11

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 7, Abteilung 7.1	Bearbeitet von: Hr. Wössner	Tel. Nr.: 82-2589	Datum: 09.09.2011
---	--------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung

II. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der René-Camille-Meier-Stiftung

Als Stiftungsrat der René-Camille-Meier-Stiftung stellt der Gemeinderat der Stadt Offenburg den Jahresabschluss 2009 wie folgt fest:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliches Ergebnis (Überschuss)	39.803,05 €
------------------------------------	-------------

Das ordentliche Ergebnis wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

2. Finanzrechnung

Anfangsbestand an Finanzmitteln (Kassenvorgriff)	- 0,08 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	49.378,42 €
Endbestand an Finanzmitteln	49.378,34 €

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Bilanzsumme	431.371,45 €
-------------	--------------

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

138/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Hr. Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
09.09.2011

Betreff: Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Offenburg und
der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Sachverhalt/Begründung:

INHALTSVERZEICHNIS

I. Jahresabschluss 2009 der Stadt Offenburg

1. Vorbemerkungen
 - 1.1. Gesetzliche Grundlagen
 - 1.2. Der 2. Nachtragshaushalt 2009 als Grundlage der Bewirtschaftung
2. Der Jahresabschluss 2009 auf einen Blick
3. Der Haushaltsausgleich
4. Prüfung des Jahresabschlusses 2009 durch die Revision

II. Jahresabschluss 2009 der René-Camille-Meier-Stiftung

1. Jahresabschluss
2. Prüfung durch die Revision

I. Jahresabschluss 2009 der Stadt Offenburg

1. Vorbemerkungen

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen NKHR hat die Gemeinde gem. § 95 der Gemeindeordnung zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss soll einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und damit über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage geben. Die einzelnen Bestandteile sind nachfolgend dargestellt:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

138/11

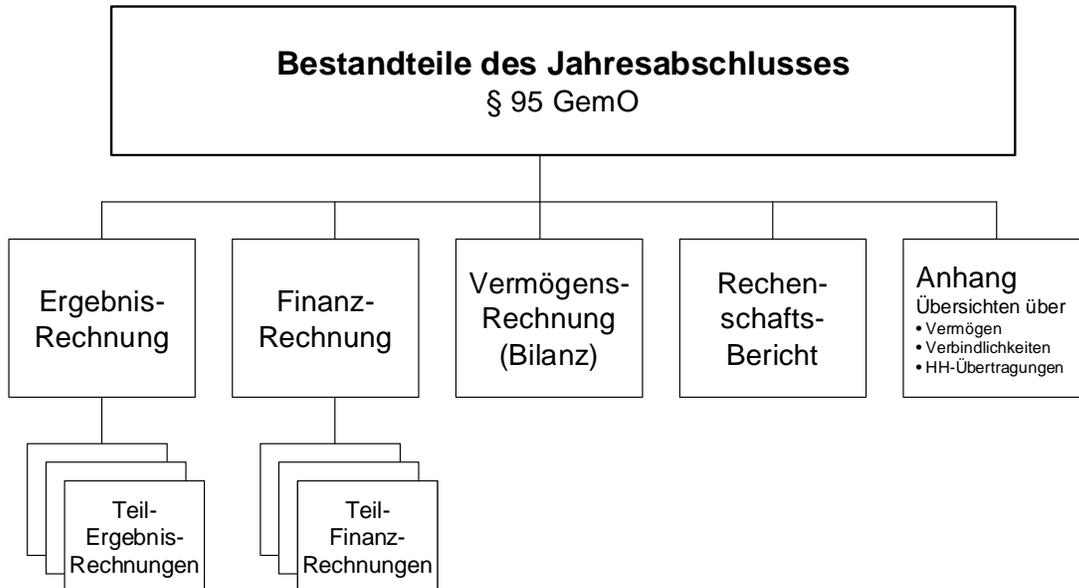
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Hr. Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
09.09.2011

Betreff: Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung



Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres festzustellen. Der Beschluss über die Feststellung ist dem Regierungspräsidium unverzüglich mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben.

Bedingt durch einen höheren Aufwand bei der erstmaligen Erstellung und Prüfung eines Jahresabschlusses nach den neuen Regeln konnten auch bei der Stadt Offenburg – wie bei den anderen Pilotstädten - die genannten Fristen nicht eingehalten werden. Aus diesem Grund wurde dem Gemeinderat am 11.10.2010 ein vorläufiger Jahresabschluss (nur Ergebnisrechnung und Finanzrechnung, ohne Bilanz) 2009 zur Kenntnisnahme vorgelegt (DRS 145/10). Ergebnis- und Finanzrechnung haben sich im endgültigen Abschluss nicht mehr verändert.

1.2 Der 2. Nachtragshaushalt 2009 als Grundlage der Bewirtschaftung

Der Doppel-Haushalt 2008/2009 wurde in kameraler Haushaltsdarstellung erstellt. Zusätzlich wurde dem Gemeinderat und dem Regierungspräsidium ein Haushaltsentwurf 2008/2009 nach den Vorschriften des Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) vorgelegt mit dem Hinweis, dass dieser NKHR-Haushalt für 2008 nur informatorischen Charakter hat bzw. der vom Gemeinderat beschlossene kamerale Doppelhaushalt 2008/2009 alleine die verbindliche Bewirtschaftungs-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

138/11

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 7, Abteilung 7.1	Bearbeitet von: Hr. Wössner	Tel. Nr.: 82-2589	Datum: 09.09.2011
---	--------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung

grundlage für das Jahr 2008 ist, das neue Recht aber ab 01.01.2009 sowohl bei der Planung als auch der laufenden Bewirtschaftung Anwendung findet.

Unter Berücksichtigung des am 16.02.2009 beschlossenen 1. Nachtragshaushaltes wurde aus dem ursprünglichen NKHR-Haushalt des Doppelhaushaltes 2008/2009 der verabschiedete NKHR-Haushalt 2009 entwickelt. Da das Gesetzgebungsverfahren für das NKHR wider Erwarten immer noch nicht abgeschlossen war, wurde nach § 146 Gemeindeordnung eine Ausnahmegenehmigung zur Anwendung des NKHR ab 01.01.2009 beantragt, die am 15.07.2008 vom Regierungspräsidium erteilt wurde. Grundlage des NKHR-Haushaltes 2009 war der Referentenentwurf zum GemHVO vom 05.08.2005 und der Arbeitsentwurf zur GemHVO vom 21.12.2007. Mit Schreiben des Regierungspräsidiums vom 20.05.2009 wurde die Gesetzmäßigkeit des NKHR-Haushalts 2009 bestätigt.

Am 06.04.2009 hat der Gemeinderat der Stadt Offenburg das sog. Konjunkturpaket II und seine Finanzierung beschlossen. Dieses wurde in einen 2. Nachtragshaushalt nach dem NKHR einschl. mittelfristiger Finanzplanung und der Fortschreibung des mittelfristigen Maßnahmenprogramms bis 2012 umgesetzt und am 18.05.2009 vom Gemeinderat verabschiedet. Das Regierungspräsidium Freiburg hat diesen 2. Nachtragshaushalt mit Schreiben vom 16.06.2009 als gesetzmäßig bestätigt.

2. Der Jahresabschluss 2009 auf einen Blick

Nachfolgend werden die Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung sowie die Vermögensrechnung (Bilanz) in einer zusammengefassten Form dargestellt. Die drei Komponenten des Jahresabschlusses in der gesetzlich vorgeschriebenen Form, den Anhang zum Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht mit Erläuterungen zur Ergebnis-, Finanz- und Vermögenslage und den Lagebericht finden Sie in der Druckfassung des Jahresabschlusses 2009. In den Anlagen der Druckfassung sind außerdem die Budgetabschlüsse und Geschäftsberichte der Fachbereiche enthalten.

I. Gesamtergebnisrechnung	- in tsd. €-	Ist	Plan	Abweichung
Ordentliche Erträge		146.632	125.111	21.521
Ordentliche Aufwendungen		-145.668	-119.603	-26.065
Ordentliches Ergebnis		964	5.508	-4.544
Sonderergebnis		539	0	539
Gesamtergebnis		1.503	5.508	-4.005

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

138/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Hr. Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
09.09.2011

Betreff: Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung

II. Gesamtfinanzzrechnung	- in tsd. €-	Ist	Plan	Abweichung
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit		15.765	18.750	-2.985
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		5.783	7.682	-1.899
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-18.355	-24.634	6.279
Finanzierungsmittelüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)		3.193	1.798	1.395
Saldo aus Finanzierungstätigkeit		-2.977	-2.960	-17
Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Finanzierungsmittelbestandes				
Finanzierungsmittelbestandes		216	-1.162	1.378
Saldo haushaltsunwirksame Ein-/Auszahlungen		-176		-176
Finanzierungsmittelbestand am 1.1.2009 (lt. Bilanz)		27.958	30.000	-2.042
Finanzierungsmittelbestand am 31.12.2009 (lt. Bilanz)		27.998	28.838	-840
davon gebunden für Haushaltsübertragungen (investiv)		-8.414	-8.000	-414
davon gebunden für Budgetvorträge (konsumtiv)		-572		-572
zuzügl. freier Saldo aus kurzfristigen Forderungen/Verbindlichk.		1.930		1.930
Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.2009		20.942	20.838	104

III. Vermögensrechnung (Bilanz)	- in tsd. €-	31.12.2009	01.01.2009	Veränderung
Sachvermögen und immaterielle Vermögensgegenstände		332.375	332.235	140
Finanzvermögen		84.039	78.744	5.295
Abgrenzungsposten einschl. geleistete Investitionszuschüsse		3.478	0	3.478
Summe Aktiva		419.892	410.979	8.913
Eigenkapital (Basiskapital und Rücklagen)		282.935	283.649	-714
Sonderposten für Investitionszuweisungen und -beiträge		80.193	78.465	1.728
Rückstellungen		22.162	12.319	9.843
Verbindlichkeiten		34.602	36.546	-1.944
Summe Passiva		419.892	410.979	8.913

3. Der Haushaltsausgleich

Zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs wird die Ergebnisrechnung herangezogen. Gem. § 24 GemHVO ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) durch ordentliche Erträge gedeckt sind. Damit wäre auch das mit dem NKHR angestrebte Ziel der „intergenerativen Gerechtigkeit“ erreicht, demzufolge jede Generation den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst zu decken hat.

Mit einem **ordentlichen Ergebnis von + 1,0 Mio. €** ist es der Stadt Offenburg gelungen, entsprechend den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts, den kompletten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, d.h. die ordentlichen Aufwendungen durch Erträge zu decken und sogar noch einen Überschuss zu erreichen. Hinzu kommt noch ein **außerordentliches Ergebnis** aus dem Verkauf von Grundstücken mit **0,5 Mio. €**

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

138/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Hr. Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
09.09.2011

Betreff: Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Damit hat sich gezeigt, dass die Stadt Offenburg auch bei Anwendung des NKHR und in einem Haushaltsjahr mit schwierigen externen Umfeldbedingungen den **Haushaltsausgleich** erreichen kann und die Liquiditätslage trotz Selbstfinanzierung des gesamten Investitionsvolumens und weiterem Schuldenabbau sich nicht verschlechtert hat.

In der Finanzrechnung (Ist) stellt sich der freie Finanzierungsmittelbestand am 31.12.2009 leicht positiver dar (+1,4 Mio. €) als für die Planung des DHH 2010/11 angenommen.

4. Prüfung des Jahresabschlusses durch die Revision

Der Prüfungsbericht der Revision bestätigt die ordnungsgemäße Buchhaltung und Erstellung des Jahresabschlusses für die Stadt Offenburg:

Seite 4:

„Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Stadt.“

Seite 7:

„Das Rechnungswesen erfüllt die Anforderungen des NKHR“

Seite 19:

„Die Aussagen im Rechenschaftsbericht stehen im Einklang mit der Finanz-, Vermögens- und Ergebnisrechnung

Seite 19:

„Wesentliche Verstöße gegen die GOB (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung) sind nicht erkennbar“ (Anmerkung: Die unwesentlichen Verstöße können den nachfolgenden Prüfbemerkungen entnommen werden)

Seite 20:

„Die Haushaltsansätze wurden im Rahmen der Budgets bewirtschaftet.“

Des Weiteren umfasst der Prüfungsbericht 30 Prüfbemerkungen/Anmerkungen (im Bericht als Randnummern P1 bis P30 ausgewiesen) die sich insbesondere auf die Anlagebuchhaltung beziehen – also die buchungstechnische Behandlung von Investitionsausgaben und Zuschüsse. Er gibt Hinweise, was aus Sicht der Revision

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

138/11

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 7, Abteilung 7.1	Bearbeitet von: Hr. Wössner	Tel. Nr.: 82-2589	Datum: 09.09.2011
---	--------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung

besser oder anders gemacht hätte werden können. Ansonsten bescheinigt der Prüfungsbericht aber eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung der vom Gemeinderat zur Verfügung gestellten Mittel und auch den ordnungsgemäßen Gang der normalen Finanzbuchhaltung. So gibt es keine einzige Prüfbemerkung bei der es tatsächlich um „Fehler“ ginge, die finanziellen Auswirkungen auf die tatsächlich vorhandenen Mittel hätten (also ob wir mehr oder weniger Geld in der Kasse haben). Ansonsten ist der Prüfbericht eine gute Grundlage um in Zukunft das System der Anlagebuchhaltung und Bewertung noch weiter zu verfeinern, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll und damit noch vertretbar ist

Wie bei der Eröffnungsbilanz wurden auch beim Jahresabschluss alle 30 Anmerkungen in vier Kategorien eingeteilt, die deutlich machen sollen, wie damit umgegangen wird (wobei die Kategorien B+C für den Jahresabschluss 2009 keine Rolle spielen).

Prüfbemerkungen der Kategorie A = Korrektur erforderlich

24 Anmerkungen der Revision werden umgesetzt.

Dabei handelt es sich bei 8 Anmerkungen um formale Abweichungen oder noch fehlende Informationen. Weitere 10 Anmerkungen beziehen sich auf unterschiedliche Auffassungen, welche Anlagenklassen zu bebuchen wären oder wie die korrekte Rechnungsabgrenzung zwischen einzelnen Haushaltsjahren aussehen sollte. Auswirkungen auf Wertansätze ergeben sich dadurch keine (i.d.R. nur Verschiebungen innerhalb der Bilanz oder zwischen zwei Haushaltsjahren).

Weitere 6 Bemerkungen beziehen sich auf unterschiedliche Sichtweisen bezüglich der generellen Bilanzierungspflicht oder Bilanzierungsfähigkeit eines Vermögensgegenstandes sowie die Höhe der Bewertung-

6 Prüfaufträge der Revision (Kategorie D) wurden durchgeführt.

Nähere Erläuterungen zu den Prüfbemerkungen können der beigefügten Stellungnahme entnommen werden.

Anlagen

Jahresabschluss 2009 mit Rechenschaftsbericht und Geschäftsberichte der Fachbereiche

Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Revision
Stellungnahme zum Prüfbericht

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

138/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Hr. Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
09.09.2011

Betreff: Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung

II. Jahresabschluss 2009 der René-Camille-Meier-Stiftung

1. Jahresabschluss

Nachfolgend werden die Ergebnis- und die Finanzrechnung sowie die Vermögensrechnung (Bilanz) in einer zusammengefassten Form dargestellt. Die ausführliche Darstellung und den Anhang zum Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht finden Sie in der Druckfassung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Offenburg.

I. Ergebnisrechnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Abweichung
Gesamte ordentliche Erträge	108.027,00	118.083,90	10.056,90
Gesamte ordentliche Aufwendungen	83.300,00	78.280,85	-5.019,15
ordentliches Ergebnis (Überschuss)	24.727,00	39.803,05	15.076,05

II. Finanzrechnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Abweichung
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verw.Tätigkeit	24.727,00	49.378,42	24.651,42
Kredittilgung	-24.727,00	0,00	24.727,00
Veränderung der Liquiden Mittel	0,00	49.378,42	49.378,42
Anfangsbestand an Liquiden Mitteln		-0,08	-0,08
Endbestand an Liquiden Mitteln		49.378,34	49.378,34

III. Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite		Vorjahr (Eröffnungsbilanz zum 1.1.2009)	Haushaltsjahr 2009	Passivseite		Vorjahr (Eröffnungsbilanz zum 1.1.2009)	Haushaltsjahr 2009
1.	Vermögen	390.248	431.371	1.	Kapitalposition	341.771	381.574
1.2	Sachvermögen	390.248	378.846	1.1	Basiskapital	341.771	341.771
1.3	Finanzvermögen	0	52.526	1.2	Rücklagen	0	39.803
				4.	Verbindlichkeiten	48.477	49.797
Bilanzsumme		390.248	431.371	Bilanzsumme		390.248	431.371

Das positive ordentliche Ergebnis von 39.803,05 € lag rd. 15 T€ über dem Planwert und wurde vollständig den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

138/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Hr. Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
09.09.2011

Betreff: Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2009 der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung

2. Prüfbericht der Revision

Der Prüfbericht der Revision macht auf Seite 3 unter Kapitel A folgende Aussagen:

Zur Eröffnungs- und Schlussbilanz: *„Sie vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Stiftung.“*

„Die Verwaltung und Wirtschaftsführung sowie Vermögensverhältnisse der Stiftung waren geordnet und die Erträge wurden satzungsgemäß verwendet.“

„Die im Haushaltsjahr 2009 gewährten Zuschussleistungen sind analog den in § 2 der Stiftungssatzung genannten Stiftungszwecken verwendet worden.“

Unvermutete Kassenprüfung: *„Die Übereinstimmung der Saldenbestände mit dem Tagesabschluss wird bestätigt.“*

Anlagen

Jahresabschluss 2009 mit Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg (incl. Jahresabschluss der R+C Meier-Stiftung)

Prüfungsbericht 16/2009 der Revision: siehe Anlage zur Vorlage zur Feststellung der Eröffnungsbilanz der R+C Meier-Stiftung, Drucksache Nr. 164/11)